

# Impressionen vom Jubiläum 30 Jahre Hanomag IG und dem Stiftungsfest

von Horst-Dieter Görg



**Am 6. und 7. September feierte die Hanomag-Interessengemeinschaft ihr 30-jähriges Bestehen.**

Im Laufe der Vereinsgeschichte wurden immer wieder Treffen veranstaltet, Messen besucht und Ausstellungen organisiert. Seit 2000 gibt es in Bockenem-Störy einen vereinseigenen Fundus, wo Hanomag-Fahrzeuge aufbewahrt und für Veranstaltungen vorbereitet werden. Hier fand auch die „Geburtstagsfeier“ statt, zu der zahlreiche Gäste aus Deutschland, Österreich und den Niederlanden gekommen waren, teilweise mit historischen Hanomag-Fahrzeugen. Stiftungsfest ganz einfach deshalb, weil der Fundus der Hanomag-Freunde über die Gründung einer Hanomag-Stiftung auch langfristig abgesichert werden soll. Entsprechende Vorbereitungen wurden dazu bereits getroffen.

Zu einem runden Geburtstag gehört auch ein rundes Fest! Frühzeitig hatten wir dies in unserer Halle in Störy ins Auge gefasst. Und als uns vor gut einem Jahr die Dorfgemeinschaft fragte, ob wir bereit wären, unsere Halle auch für die 850-Jahrfeier des Ortes zur Verfügung zu stellen, konnten wir die Vorbereitungen gut kombinieren. Während der Samstag mit einer kleinen Ausfahrt durch die nähere Umgebung den Teilnehmern vorbehalten blieb und am Abend noch mit einem Festprogramm und geladenen Gästen abgeschlossen wurde, kamen am Sonntag zum Tag der offenen Tür mehrere hundert Besucher.

Wir hatten uns schon länger den Um- und Aufbau in der Halle gedanklich vorgenommen, die Veränderung der wirklichen Abläufe sowie der Aufstellung der Exponate war der Wunsch vieler Mitglieder.

Über Monate wurde eine Menge Material bewegt, eine vorzeigbare Ausstellungsstruktur geschaffen, gleich noch ein extra Werkstatttraum gebaut und die nötigen räumlichen Voraussetzungen geschaffen. Die bisher über Jahre nur als Fundus genutzte Neubauhalle hat nun eine überfällige Struktur bekommen. Sie orientiert sich chronologisch an den einzelnen Exponatgruppen der sehr vielfältigen Hanomag-Geschichte. Auch wurde durch die Einlagerung vieler Exponate Raum für entsprechende Veranstaltungen geschaffen, die ab 2015 folgen werden. Dazu gehört auch das bereits für Anfang September 2015 terminierte 2. Hanomag-Lkw-Treffen in und um Störy. Die Helfer und Vereinsmitglieder aus der Region hatten alle gut und engagiert angepackt, das große Fest konnte kommen. Die anschließenden Kom-



Gasmotor in Störy

mentare unserer Gäste und Mitglieder haben uns recht gegeben.

Eine Woche vor dem Störy-Jubiläum begingen wir am 6. und 7. September die Gründung der Hanomag-Interessengemeinschaft vor 30 Jahren. Dazu hatten wir überregional eingeladen und für den eigentlichen Festabend neben unseren Mitgliedern auch zahlreiche Ehrengäste angesprochen. Nachdem die Fans „unserer Marke“ Hanomag schon am Nachmittag zu einer kleinen Ausfahrt in die Umgebung gestartet waren, lief zu ihrem Empfang gleich der Hanomag-Gasmotor von 1881, den wir kürzlich aus der Schweiz erwerben konnten. Für alle Technik-Fans sicher ein erster Höhepunkt der Veranstaltung.



Günther der Treckerfahrer

Zwischendurch wurde auch der Diesel-Rekordwagen von 1939 gestartet, der immer besser in Fahrt kommt und dessen Rekonstruktion sozusagen auf die Zielgerade eingebogen ist. Zwar fehlen nach wie vor ein paar Sponsoren, um die Aluminium-Karosserie abzuschließen, aber wir sind auf einem guten Weg, dies bis 2015 zu schaffen. Für die Idee einer Hanomag-Stiftung, deren Gründung wir seit einiger Zeit vorbereiten und entsprechende Weichen bereits stellen konnten, wurde am Rande auch geworben und auf die Notwendigkeit hingewiesen, aber an der Stelle braucht gut Ding Weile.

Abends mundete dann ein warmes Abendbrot einer nahen Landschlachtereie und für Augen und Ohren gab es neben kleinen Filmen noch einen besonderen „Schmaus“: Dietmar Wischmeyer, alias Günther, der Treckerfahrer sorgte für eine nette, humoristische Darbietung aus seinem reichhaltigen Programm. Er hatte gerade zwei Tage vorher in Berlin den Deutschen Radiopreis für die beste Comedy in Empfang genommen, aber als bekennender Hanomag-Fahrer und langjähriges IG-Mitglied wollte er sich diesen Abend auch nicht nehmen lassen, besten Dank dafür! Auch Landrat Wegener gab uns die Ehre und hatte nur lobende Worte für die jahrelange ehrenamtliche Vereinsarbeit.



Hanomag 4-20 Limousine schwarz

Bis in die tiefe Nacht klönten unsere gut hundert Gäste aus nah und fern, die Marke Hanomag bietet eben vielfältigen Gesprächsstoff. Auch auf die Historische Rekordwoche Dessau wurde dabei eingegangen, denn einer der Veranstalter,



Kaffeetafel beim Jubiläumsfesty

Klaus-Lothar Bebbler, Innungsobermeister der dortigen Kfz.-Innung, hatte es sich nicht nehmen lassen, persönlich aus Dessau zu kommen.

Am Sonntag folgte ein „Tag der offenen Tür“, zu dem bei meist trockenem Wetter einige hundert Menschen kamen, die es schafften, sämtliche Bratwurst- und Kuchenvorräte zu verzehren, sich an den ausgestellten Fahrzeugen zu erfreuen und dem einen oder anderen Motorenklang zu lauschen. Man sollte öfter Geburtstag haben!.

## Hanomag IG machte zum 3. Mal Dampf

von Horst-Dieter Görg



Dampfkessel

Landauf, landab ist der Nachwuchs für den Betrieb historischer Dampftechnik knapp. Auf der anderen Seite gibt es noch viele der guten alten Maschinen, die auf jeder Veranstaltung aufgrund ihrer faszinierenden Technik gern gesehen sind. Aber Druckbehälter sind, egal ob bei einer Feuerspritze, einem Bagger, einer Lokomobile, einem Dampfwagen, einer Dampflokomotive oder auch nur einem Großmodell immer mit Tücken verbunden. Nicht ohne Grund wurde daher vor über 125 Jahren der Dampfkessel-Überwachungsverein (DÜV), der heutige TÜV, gegründet.

Vom 17. bis 19. Oktober fand bei der DEULA in Hildesheim der dritte Lehrgang für die Bedienung historischer Dampfkessel in Norddeutschland statt. Bestandteil war auch ein praktischer Teil auf einer Dampflokomotive der Almetalbahn in Almsted.

Neben den zahlreichen Teilnehmern aus Niedersachsen kamen 3 Gäste eigens aus Baden-Württemberg und Sachsen-Anhalt angereist. Den weitesten Weg hatte dabei Georg Ruppert aus Groß-Umstadt im Odenwald. Der passionierte Kältetechniker hatte in einer Fachzeitschrift von dem Lehrgang gelesen und war ganz begeistert: „Meine Erwartungen sind voll und ganz erfüllt worden. Zudem konnte man sich während der 3 Tage gut mit Gleichgesinnten austauschen,“ so der 60-Jährige. Bei den Lanz-Freunden Odenwald ist er sonst mit anderer Technik vertraut, aber privat betreibt er einen kleinen Dampferzeuger zum Kartoffelgaren, für den es allerdings keine Prüfpflicht gibt.

Der jüngster Teilnehmer bei der Veranstaltung war mit 22 Jahren Robin Wolfram aus Bockenem / Harz. Bereits seit 8 Jahren ist er Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Historische Eisenbahn, wo es für ihn bisher meist um Dieselmotoren ging. Aber der Lehrgang bot die Möglichkeit, neue Dinge kennenzulernen, so der Mechatroniker, der sich im Berufsleben mit Spritzgussmaschinen befasst. Nun hat er die Befähigung, auch mal auf der Preußischen T3 der Almetalbahn, 1901 gebaut von der Hanomag, selbst Dampf zu machen.



Dampfkessel



Schulung auf dem Dampfkessel

Die beiden Lehrgangsdozenten von der TÜV-Nord Akademie brachten den insgesamt 10 Teilnehmern zunächst bei der DEULA in Hildesheim die Theorie im Umgang mit historischen Kesselanlagen bei. In einer schriftlichen Prüfung waren dann Fragen zu Dampf und Druck, Sicherheit im Umgang mit Kesselanlagen, Wasseraufbereitung und allgemeine Bedienungs- und Wartungshinweise zu beantworten. Alle 10 Teilnehmer haben diese Prüfung gut bestanden.

Im praktischen Teil ging es am letzten Tag 20 km südlich von Hildesheim um das Anheizen, die Bedienung und richtige Pflege eines solchen Dampfkessels. Erstmals fand diese praktische Einweisung durch TÜV-Ingenieur Andreas Heuer bei der Almetalbahn statt. Die Arbeitsgemeinschaft Historische Eisenbahn e.V. besteht seit 1972. Ziel des Vereins ist es, alte historische wertvolle Eisenbahnfahrzeuge und -anlagen der Nachwelt zu bewahren, siehe auch [www.almetalbahn-online.de](http://www.almetalbahn-online.de)

Zu früher Morgenstunde trafen sich die Kursteilnehmer dort, um gemeinsam mit Lokführer Jannik Wagner die von Hanomag in Hannover gebaute Dampflok anzuheizen. Ein Prozess, der sich schon über bis zu 4 Stunden hinziehen kann, bevor der Dampfkessel den nötigen Druck hat, um die Lok auch in Bewegung zu setzen.

Bei herrlichem Herbstwetter waren alle Teilnehmer mit Eifer dabei. Hinter die Lok wurde dann ein Speisewagen gekuppelt, da nicht alle Prüflinge auf dem Führerstand Platz hatten. So war auch hier Gelegenheit, sich auszutauschen und den Ausführungen des TÜV-Sachverständigen zuzuhören.

Am Ende gibt es für alle Teilnehmer ein Lehrgangszeugnis als Nachweis für die bestandene Prüfung. Die reinen Gebühren für die Teilnahme lagen bei 525 € pro Kopf, womit alle gut leben konnten, denn andernorts dauern solche Kurse bis zu 4 Wochen, von den Mehrkosten ganz zu schweigen.

Letztlich konnten sich die Lehrgangsteilnehmer auch über ein gut organisiertes Rahmenprogramm freuen. Dazu gehörte ein Bilderabend von Dampfveranstaltungen, der Besuch einer privaten Dampfmodellsammlung in Hildesheim-Himmelsthür sowie ein ausführlicher Rundgang durch den Hanomag-Fundus in Störy. Alle waren sich einig, sie kommen wieder.

Ob der von der Hanomag IG beworbene und organisierte Lehrgang bereits im Oktober 2015 oder erst in 2016 wiederholt wird, hängt von dem Interesse möglicher Teilnehmer ab. Anfragen bitte an die Hanomag IG richten unter [h-dier.goerg@t-online.de](mailto:h-dier.goerg@t-online.de) oder über die Homepage des Vereins [www.hanomag-museum.de](http://www.hanomag-museum.de).

Fest steht bereits, dass die DEULA wieder Veranstaltungsort sein wird, wo Unterkunft, Verpflegung und Räumlichkeiten in jeder Hinsicht passen; auch die Almetalbahn ist wieder ein Ziel, sicher auch mal für andere Hanomag-Freunde!